

MITTEILUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

IN WIEN.

VI. Jahrgang 1913.

Heft 1 und 2.

Sitzungsberichte.

Versammlung am 10. Jänner 1913.

Vorsitzender: F. E. Sueß.

Der Gesellschaft sind als ordentliche Mitglieder beigetreten: Chefgeologe Regierungsrat Georg Geyer, stud. phil. Raimund Folgner, Wien, Fräulein Anna Wurst, Wien, Fräulein Dr. Martha Furlani, Wien.

Herr Dr. Leopold Kober hält einen Vortrag über die Phasen des Deckenbaues der Ostalpen, welcher einen Teil des Inhaltes des im vorigen Hefte dieser Mitteilungen enthaltenen Aufsatzes über Bau und Entstehung der Ostalpen wiedergibt.

II. Versammlung am 24. Jänner 1913.

Vorsitzender: F. E. Sueß.

Der Gesellschaft sind als ordentliche Mitglieder beigetreten: Gymnasialprofessor, Privatdozent Dr. Fritz Machatschek, Wien, Geologisches Institut der Universität Graz, Ingenieur Johann Němejč, Berginspektor und Vorstandstellvertreter der Kaiser Ferdinands - Nordbahn - Kohlenwerke i. R.

Prof. Dr. O. Abel hält unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder einen Vortrag über die paläontologische Expedition nach Pikermi.

III. Generalversammlung am 7. Februar 1913.

Der Vorsitzende Prof. F. E. Sueß begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Er erteilt das Wort dem Sekretär Doktor F. X. Schaffer zur Erstattung des Jahresberichtes.

Hochansehnliche Generalversammlung!

Nach dem statutenmäßigen Scheiden Prof. Dieners von der Leitung der Gesellschaft, war durch Beschluß der letzten Generalversammlung Prof. F. E. Sueß an dessen Stelle getreten. Dadurch ergab sich eine Veränderung in der Verteilung der Funktionen im Ausschusse: zum Vizepräsidenten wurde Hofrat Gattnar gewählt, Referent übernahm die nun ungeteilten Geschäfte des Sekretärs, die Redaktion lag weiter in den Händen von Prof. Diener und Prof. Sueß.

Das abgelaufene Vereinsjahr war eine Zeit ruhiger Weiterentwicklung der Gesellschaft, die nach dem erfreulichen sprunghaften Anwachsen in den ersten Jahren ihre Festigung bewies. Dies zeigt sich vor allem in der regen Anteilnahme der Mitglieder an den Veranstaltungen und auch in der Regelung der finanziellen Verhältnisse. Bisher ist es bei den geringeren zur Verfügung stehenden Mitteln in den ersten Jahren und bei dem später stets auf das folgende Jahr überwältzten nicht bedeckten Mehrerfordernisse trotz außerordentlicher Zuwendungen von Gönnern nicht möglich gewesen, einen Ausgleich in der Geschäftsgebarung herbeizuführen, da die Herstellungskosten der Mitteilungen, besonders der reichen Beilagen in keinem Verhältnisse zu den Mitgliedsbeiträgen standen. Durch größere Sparsamkeit und infolge des Umstandes, daß einige Autoren die Kosten der ihren Arbeiten beigegebenen Tafeln und Karten aus Eigenem bestritten haben, ist es möglich gewesen, den vom Vorjahre übernommenen Geschäftsabgang zu decken, indem heuer fünf Hefte der Mitteilungen in Rechnung gestellt werden konnten. Von dem neuen Vereinsjahre ab werden daher ordnungsgemäß die Kosten von vier Heften jährlich zu bedecken sein.

Der Ausschuß wird daher auch für das kommende Vereinsjahr keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in Vorschlag bringen.

Die Gesellschaft hat im Jahre 1912 mehrere ihrer hervorragenden Mitglieder durch den Tod verloren. Vor allem ist es Rudolf Hoernes, dessen Dahinscheiden die Geologie Österreichs zu beklagen hat. Bei seinem Leichenbegängnisse war die Gesellschaft durch ihren Präsidenten vertreten, der in ihrem Namen am Grabe das Wort ergriff. Ein Nachruf für

den unvergeßlichen Toten wird im vierten Hefte der Mitteilungen erscheinen.

Prof. Ernst Koken in Tübingen bedeutet einen gleich harten Verlust für unsere Fachgenossen im Deutschen Reiche und Prof. Gregoriu Stefanescu in Bukarest zählt zu den führenden Geologen Rumäniens. Die Gesellschaft wird ihrer stets ehrend gedenken.

In der Eröffnungssitzung des im September abgehaltenen allgemeinen Bergmannstages hat Vizepräsident Hofrat Gattনার die Versammlung im Namen der Gesellschaft begrüßt.

Die Mitgliederzahl beträgt mit Ende 1912 342 wie im Vorjahre und zwar ein Ehrenmitglied, 25 Stifter, 11 lebenslängliche Mitglieder, 299 ordentliche (+ 2 gegenüber dem Vorjahre) und 6 außerordentliche (— 2 gegenüber dem Vorjahre).

Auch in diesem Jahre haben unsere Bestrebungen durch die hohen Ministerien für öffentliche Arbeiten und für Kultus und Unterricht Anerkennung und Unterstützung durch Gewährung von Subventionen im Betrage von 1000, bzw. 500 Kronen gefunden. Nur dank dieser Förderung ist es uns möglich gewesen, unseren Aufgaben in wünschenswerter Weise gerecht zu werden.

Im Jahre 1912 wurden elf Versammlungen mit wissenschaftlichen Vorträgen abgehalten. Themata praktischer Richtung behandelten die Herren Ing. A. Rakusin (St. Petersburg): Die experimentellen Grundlagen der Geochemie und Geomechanik der Erdöle, Bergrat J. Noth: Über das Erdölvorkommen von Boryslaw-Tustanowice in Galizien und über die Ursachen der Verwässerung eines Teiles dieser Ölfundorte, Dr. J. Noth: Neuere Erfahrungen an Petroleumschürfungen in den Karpathen, Dr. L. Waagen: Die Goldbergbau der Tauern, Prof. F. Koßmat: Über schwedische Eisenerzlager, Prof. B. Granigg (Leoben): Über die Erzführung der Ostalpen. Rein wissenschaftlicher Natur waren die Vorträge der Herren: Prof. C. Diener: Über die Konstanz einiger Hauptgrenzen der marinen mesozoischen Reiche, Prof. F. E. Sueß: Über den Bau des mährisch-niederösterreichischen Grundgebirges, Dr. W. Penck: Studien im Eruptivgebiete von Predazzo, Dr. L. Kober: Über den Bau der östlichen Nordalpen, Dr. F. X. Schaffer: Über die Fundstätten landbewohnender Wirbeltiere im Westen Nordamerikas, Mr. W. C. Wester-

gaard (Berkeley, Kalifornien, in einer mit der Geographischen Gesellschaft gemeinsam abgehaltenen Fachsitzung): Das Yosemiteal in der Sierra Nevada Kaliforniens, Prof. C. Diener: Der Anteil des prähistorischen Menschen an der Verarmung der pleistozänen Tierwelt, Dr. J. Bayer: Über die Gliederung des Diluviums in Europa.

Es wurden zwei Exkursionen unternommen: eine gemeinsam mit der Minerologischen Gesellschaft unter Führung der Herren Professoren F. Becke und F. E. Sueß nach Eggenburg und die zweite unter Führung des Referenten in das Leithagebirge.

Der Ausschuß ist fünfmal zu Beratungen zusammengetreten.

Die ersten drei Hefte des fünften Bandes der Mitteilungen der Gesellschaft sind bereits erschienen, das vierte Heft ist in Druck und wird in nächster Zeit in die Hände der Mitglieder gelangen. Der Umfang des Bandes wird etwas geringer sein als der des vorigen, da sich größere Ersparungen als nötig erwiesen haben. Er bringt zwölf Aufsätze, Berichte über die Versammlungen, Diskussionen, Nachrufe und Besprechungen. Unter den eingesendeten Arbeiten, die nicht Gegenstand eines Vortrages gewesen sind, seien erwähnt:

R. Schwinner: Der Mt. Spinale bei Campiglio und andere Bergstürze in den Südalpen, F. X. Schaffner: Zum Kapitel der fossilen Magensteine, K. Leuchs: Die Aufschlüsse der neuen Straßenverbindung Kufstein-Ellmau und die Beziehungen des Eiberger Beckens zu seiner Umgebung, M. Furlani: Der Drauzug im Hohepustertale, Stiny: Über die Parschluger Senke, E. Spengler: Nachruf für Rudolf Hörnes.

Größere zusammenfassende Referate erschienen: F. E. Sueß: Verschiedene Theorien über die Beziehungen der Radioaktivität zu den geologischen Vorgängen, W. Götzel: Fortschritte der Tatra- und Karpathentektonik in den letzten Jahren.

Der Schriftentausch wurde mit 41 Instituten und Vereinen fortgeführt.

Der Kassabericht, den Ihnen Herr B. Mahler in Vertretung unseres Kassiers, Herrn Bergrats Max v. Gutmann vorlegen wird, verzeichnet ein Saldo von 50 K. Daraus ergibt sich eine durch günstige Umstände bedingte Besserung

unserer finanziellen Lage, die eigentlich nur die Vermeidung eines Defizites ist, die uns aber gestatten wird, heuer den vollen Betrag der Einnahmen für die Publikation des VI. Bandes zu verwenden. Die bereits vorliegenden und angemeldeten Arbeiten lassen erwarten, daß unsere Mitteilungen im Jahre 1913 wieder einen größeren Umfang erreichen werden. So können wir, unterstützt durch das Wohlwollen der Gönner und Freunde der Wissenschaft, mit Zuversicht das neue Vereinsjahr beginnen.

In Stellvertretung des Kassiers, Herrn Bergrat Max von Gutmann legt Herr B. Mahler den Kassabericht vor:

Gebahrungsausweis pro 1912 der Geologischen Gesellschaft in Wien.

| Einnahmen | K | Ausgaben | K |
|---|-----------------|--|-----------|
| 1. Subventionen: | | 1. Vortrag ex 1911 | 302'37 |
| a) Ministerium für öffentliche Arbeiten | K 1000'— | 2. Kosten der Publikationen: | |
| ab Stempel | „ 5'— K 995'— | a) Druckkosten der Mitteilungen Bd. IV, Heft 3 und 4, Bd. V, Heft 1, 2 und 3 | K 3817'44 |
| b) Ministerium für Kultus und Unterricht | K 500'— | b) Karten | „ 251'— |
| ab Stempel | „ 1'88 K 498'12 | c) Klischees | „ 235'04 |
| | 1493'12 | d) Separata | „ 517'12 |
| 2. Jahresbeiträge: | | e) Expeditionsspesen | „ 573'56 |
| a) ordentliche Mitglieder | K 3232'08 | 3. Rückkauf der Mitteilungen | 130'— |
| b) außerordentliche Mitglieder | „ 16'— | 4. Auslagen des Bureaus: für Druck v. Programmen, Einladungen, Porto etc. | 450'— |
| | 3248'08 | 5. Remunerationen an die Diener des geologischen und paläontologischen Institutes | 50'— |
| 3. Verkauf von Druckschriften: | | 6. Spesen der Postsparkassa | 33'02 |
| a) Abrechnung mit der Firma Deuticke | K 315'50 | 7. Gebahrungüberschuß | 50'93 |
| b) Erlös für Separata und Mitteilungen | „ 273'40 | | |
| | 588'90 | | |
| 4. Zinsen: | | | |
| a) 4 ^o / _o von K 25.500'—, Nom. österr. Kronenrente | K 1020'— | | |
| b) Konto-Korrent bei Gebr. Gutmann | „ 52'46 | | |
| c) Postsparkassa | „ 7'92 | | |
| | 1080'38 | | |
| | 6410'48 | | 6410'48 |

Wien, 31. Dezember 1912.

Geologische Gesellschaft, Wien.
Kassaverwaltung: I., Fichtegasse 10.

Vermögensstand der Geologischen Gesellschaft, per 31. Dezember 1912.

| | |
|---|------------|
| 1. 4 ^o / _o ige österr. Kronenrente Nom. | K 25.500'— |
| 2. Barvermögen | |
| hievon: Guthaben bei Gebrüder Gutmann | 567'— |
| Guthaben bei der Postsparkassa | 102'16 |
| Barvorrat in der Kassa des Bureaus | 273'77 |

Max v. Gutmann m. p.

Heinrich Zugmayer m. p.

Ludwig St. Rainer m. p.

Herr Kommerzialrat L. St. Rainer erklärt im Namen der Revisoren, daß die Rechnungslegung geprüft und richtig befunden wurde und beantragt dem Ausschusse das Absolutorium zu erteilen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Vorsitzende dankt im Namen der Gesellschaft dem Kassier, Herrn Bergrat v. Gutmann, und Herrn B. Mahler, sowie den Rechnungsrevisoren, den Herren Kommerzialrat L. St. Rainer und Kommerzialrat H. Zugmayer, für ihre Mühewaltung. Nach seinem Wahlvorschlage wird über Antrag des Herrn Bergdirektors K. Stegl der Ausschuß wiedergewählt, und zwar die Herren Dr. O. Ampferer, Prof. Dr. G. von Arthaber, Prof. Dr. C. Diener, Bergrat Dr. J. Dreger, Prof. Dr. G. Firtsch, Hofrat Prof. Th. Fuchs, Hofrat Dr. J. Gattnar, Bergrat Max v. Gutmann, Legationsrat Dr. H. v. Mitscha, Oberbergrat O. Rotky, Privatdozent Dr. F. X. Schaffer, Prof. Dr. F. E. Sueß.

Der Vorsitzende schließt die Generalversammlung und erteilt Herrn Prof. B. Granigg das Wort.

Prof. B. Granigg (Leoben) spricht: Über die Berücksichtigung der geologischen Position einer Erzlagerstätte bei deren Begutachtung.

Von den zahlreichen Faktoren, welche die Bauwürdigkeit einer Lagerstätte beeinflussen, und deren Zusammenwirken aus der beiliegenden Tabelle ersehen werden kann, sind eigentlich nur die „geologischen Momente“ (siehe Tabelle) von vornherein durch die Natur gegeben, denn selbst die geographische Lage einer Lagerstätte kann dadurch, daß diese durch entsprechende Verkehrsmittel der Verbrauchsstelle ihrer Erze praktisch näher gebracht wird, sozusagen künstlich beeinflusst und verändert werden.

Die „geologischen Momente“ finden ihren wichtigsten, praktischen Ausdruck in der Substanzziffer.

Die Ermittlung dieser Ziffer in bezug auf Qualität und Quantität bei betriebenen Bergbauen, bzw. ihre Diskussion bei Schürfterrain wird demnach nur dann entsprechend durchgeführt werden können, wenn die geologische Position der zu untersuchenden Lagerstätte klargestellt ist.

Hiebei sei unter geologischer Position einer Lagerstätte das Resultat aller Erscheinungen verstanden, welche wäh-

Die Bauwürdigkeit einer Lagerstätte beeinflussende Momente.

(Zusammengestellt von Prof. B. Granigg.)

I. Geologische Momente:

| | | | |
|--|---|---|---|
| Die Form der Lagerstätte | Form d. Lagerstättenkörpers (Platte, Stock, Putzen, Linsen, Geäder, Säule, Schlauch). | Und deren Einfluß beim Schurftterrain auf Art, Ort, Umfang, Dauer und Kosten der Aufschlußarbeiten, somit auf die Höhe des Risikos. (Fond perdu). | |
| | Rauminhalt d. Lagerstättenkörp. (Kubatur) und deren Berechnung. | Und deren Einfluß beim betriebenen Bergbau auf die Abbaumethode, auf Vor-, Ausrichtungs- und Hoffnungsbau. | |
| | Qualität des Stoffes | 1. Edelerzeugnisse. 2. Wertvollere Erze. 3. Massenprodukte. | Deren Einfluß auf den Entwicklungsgang des Bergbaues in Kolonien. |
| | | A) Gut- u. bösarige Erzgemische. B) Gut- und bösarige Gangarten und Verwachsungen. | Deren Einfluß auf die Hüttenabzüge beim Erzverkauf, deren Einfluß auf die Leistung im Abbau und im Streckenbetrieb auf die Art der Aufbereitung und deren Kosten, auf die Höhe der Aufbereitungsverluste und die ökonomisch erreichbaren Metallkonzentrationen. |
| Der Stoff der Lagerstätte | Quantität des Stoffes | Die Substanzziffer und deren Bestimmung, Probeentnahmen. | |
| Die geologische Position der Lagerstätte | A) Wirksame Momente während d. Entstehung: a) Magmatische, b) kontakt melam. Lagerstätten, c) Gänge, d) Metasom. Lagerstätten im Kalk. Permeabilitätsgrenzen, tektonische Linien etc. etc. | Räumliche Abgrenzung des Schurftterrains bei den einzelnen Lagerstättentypen, deren Form u. Stoff. | |
| | B) Wirksame Momente nach der Entstehung: a) Umbildungen der Form durch tektonische Erscheinungen, b) Umbildungen des Stoffes durch Oxydations- und Zementationsvorgänge. | Verwerfungen und deren Bedeutung vor und nach Einführung der Sprengarbeit. Gefaltete Gänge, ausgewalzte Lager, Gänge etc. | |

II. Geographische Momente:

| | | | |
|------------------------------|---|----------------------------|---|
| 1. Das Klima an und für sich | Arbeitsleistung bei Tagbauen im Sommer, Winter. | Arbeitsleistung in Tropen. | |
| | 2. Durch das Klima bedingte Mängel an Betriebsnotwendigkeiten | | A) Holz, Bau- und Grubenholz, Erhaltungsbaukonto. B) Wasser { für den Haushalt. Aufbereitungswasser. Kraftwasser. |
| | 3. Durch die geogr. Lage bedingte Transportwege und -Mittel | | a) Transport durch Menschen. b) > Tragtiere (Säumen). c) > Karren und Wagen mit Pferdebespannung d) > Lastautomobile. e) > Bremsberge kombiniert mit Horizontalbahnen. f) > Drahtseilbahnen. g) > Lokomotivbahnen. h) > Schifffahrtstransport. |

| Zusammenwirken der die Bauwürdigkeit bedingenden Momente: | | | |
|--|--|---|---|
| | A | B | C |
| I. Bei der Feststellung, bzw. Diskussion der Substanzziffer | Im Schurftterrain Im betriebenen Bergbau Im aufgelassenen Bergbau, der nennrings in Betrieb genommen werden soll | | |
| II. Bei der Feststellung, bzw. Diskussion des Betriebsplanes und der Betriebsdauer | | | |
| III. Bei der Feststellung, bzw. Diskussion des Investitionsprogrammes | | | |
| IV. Bei der Feststellung, bzw. Diskussion der Gesteinskostenkalkulation | | | |
| V. Bei der Feststellung, bzw. Diskussion der Absatz- u. Marktverhältnisse | | | |

Transportkosten pro Tonnen — Kilometer

III. Technische Momente:

- a) Einfluß der Entwicklung der Tiefbohrtechnik auf die Aufschlußarbeiten: Alter und moderner Aufschlußbau. } Vertikale Tiefbohrungen. Geneigte Schürfböhrungen (Crälius-Maschinen).
- b) Einfluß der Entwicklung der Gesteinbohrmaschinen auf die Aufschlußarbeiten (Strecken-vortrieb, Schachtabteufen) auf die Ansrichtung und den Abbau. (Alter und moderner Schurf- und Abbaubetrieb.) } Elektrische und pneumatische Bohrmaschinen und deren Anlagen. — Spannsäulen, Stativ-Bohrmaschinen, Bohrhämmer.
- c) Wasserhaltung und Wetterführung in alten und modernen Betrieben. Nutzbarmachung erschotener Grubenwässer als Kraft- und Aufbereitungswasser.
- d) Einfluß des Standes der Aufbereitungstechnik auf die Bauwürdigkeit. — Metallverluste und Konzentrationsgrade im älteren und im modernen Betrieb. — Entwicklung der Herdwäsche, der magnetischen Separatoren, des Öl- und Säureverfahrens etc.
- e) Einfluß des Standes der Hüttentechnik. — Die Zinkblende-Bleiglanz Bergbaue in alter und neuer Zeit. — Die Phosphor-Eisenerz-Bergbaue in alter und neuer Zeit. — Die Wolfram-Zinnlagerstätten in alter und neuer Zeit.

IV. Bauwürdigkeit und Arbeiterverhältnisse. Aufsicht und Leitung:

Bodenständige Arbeiter. Fremde Arbeiter (in Europa, in Kolonien), Lohnsteigerung und Bauwürdigkeit. Löhne an der österreichischen Küste und Löhne an der französischen Mittelmeerküste. Chinesische Arbeiter.

V. Bauwürdigkeit und politische Momente:

Bergbaufindliche und bergbauhemmende gesetzliche Bestimmungen. Bergbauabgaben. Türkei zur Zeit des alten Regims. Unsichere politische Verhältnisse als Hindernisse größerer Investitionen. Albanien, Mexiko.

VI. Bauwürdigkeit und Marktlage:

Der Metallpreis als wichtigster Faktor in den Erzeinlöseformeln. Die Londoner Metallbörse. — Hamburger und Berliner Notierungen. — Preisschwankungen, herbeigeführt durch Streiks, Kriege. Schwankungen, herbeigeführt durch Spekulation.

Einfluß der geologischen Momente auf die Gesteungskosten im Bergbaukonto.

- Kosten und Leistung in den Gesteinsarbeiten
- a) Hoffnungsbau: (Funktion der Form der Lagerstätte und der Verteilung der einzelnen Lagerstättenkörper im Nebengestein, ferner der Beschaffenheit (Härte, Absonderung, Festigkeit) d. Lagerstätte und des Nebengesteins).
 - b) Aus- und Vorrichtungsbau: (Funktion der Form und des Stoffes der Lagerstätte wie oben, ferner abhängig von der Verteilung und dem Raumverhältnis der Adelszonen gegenüber den tauben Regionen).
 - c) Abbau: (Abbaumethode-Funktion der Form und der räumlichen Lage, d. Lagerstätte und der Festigkeit des Nebengesteins, ferner in der Leistung wie unter a) und b), abhängig von Härte, Spaltbarkeit, Verwachsungsart der einzelnen Lagerstättenmineralien. — Höhe der Abbauverluste, abhängig von der Verwachsung zwischen dem Erz und seinem Nebengestein).
 - d) Grubenerhaltung: (Abhängig von der Abbaumethode u. v. d. Festigkeit des Nebengesteins).
 - e) Grubenförderung (O).
 - f) Wasserhaltung (O).
 - g) Wetterführung (O).
 - h) Tagförderung (O).
 - i) Aufbereitung: (Gesamtanlage der Aufbereitung, Höhe der Aufbereitungskosten der erreichbaren Konzentrate und der Verluste, abhängig von der Qualität der Erze und deren Begleiter, von der verschiedenen Spaltbarkeit, den speziellen Gewichtsunterschieden, verschiedener magnetischer Eigenschaften, verschiedener Angreifbarkeit durch Säuren und von der Art der Verwachsung von Erz und Gangart).
 - k) Regie (O).

rend und nach der Entstehung einer Lagerstätte auf deren Form und Stoff eingewirkt haben.

Es wurde nun an der Hand spezieller Beispiele gezeigt, wie sehr die Faktoren, welche während der Entstehung einer Lagerstätte mitwirken, den technischen Betriebsplan beeinflussen und bestimmen. Die Ausdehnung und Lagerung des mit Freischürfen zu überdeckenden Terrains, Art, Ort, Umfang und demzufolge auch Zeitdauer und Kosten der auszuführenden Aufschlußarbeiten (somit die Höhe des Risikos, *fond perdu*) wurden als Funktion vor allem der geologischen Position vergleichsweise an mehreren speziellen Fällen (bei einer magmatischen Lagerstätte, bei einem Gang und bei einer metasomatischen Erzlagerstätte) erörtert.

Weiters wurde ausgeführt, wie abhängig von der Genesis, in den gewählten Fällen außer beim Hoffnungsbau auch bei der Diskussion, bzw. Festlegung des Ausrichtungsbaues und der Abbaumethode geologische Erwägungen mitbestimmend sind.

Von den geologischen Erscheinungen, welche eine Lagerstätte nach deren Entstehung betreffen, wurde zunächst auf die Veränderung der ursprünglichen Form einer Lagerstätte durch tektonische Erscheinungen (Verwerfungen, Faltungen, Auswülbungen) und auf deren Einflußnahme im Schurf- und Abbaubetrieb (besonders auch bei der Berechnung der Substanzziffer) an speziellen Beispielen hingewiesen.

Schließlich wurde die Wichtigkeit der Berücksichtigung sekundärer Stoffwanderungen bei der Bewertung einer Lagerstätte kurz erörtert.

IV. Versammlung am 21. Februar 1913.

Vorsitzender: F. E. Sueß.

Prof. C. Diener spricht einen Nachruf für den Berg-
rat Chefgeologen Dr. Friedrich Teller, welcher am 7. Fe-
bruar gestorben ist. Er würdigte ausführlich dessen Verdienste,
insbesondere um die geologische Erforschung der Südalpen,
um die Redaktion der Schriften und Spezialkartenwerkes der
k. k. Geologischen Reichsanstalt; verwies auf die unüberseh-
bare Fülle von Tatsachen, die wir seiner trefflichen und un-
ermüdlichen Beobachtung und rein sachlichen Darstellung ver-

danken. In diesen Mitteilungen wird Tellers Wirken noch eingehender besprochen. Die Versammlung erhebt sich zur Ehrung seines Gedächtnisses von den Sitzen.

Der Gesellschaft sind als ordentliche Mitglieder beigetreten: städt. Lehrer Rudolf Saipt, Wien, stud. phil. Wilhelm Koppi, Wien, Priv.-Doz. Dr. Siegmund v. Szentpétery, Kolozsvár, Bergdirektor Willy Eydam, Dresden.

Kustos A. Handlirsch hält unter Vorführung von Lichtbildern einen Vortrag: Zur Kritik der Landbrückentheorie, über welchen im kommenden Hefte dieser Mitteilung eingehender berichtet wird.

Hierauf spricht Dr. F. X. Schaffer über neue Ergebnisse der Detailuntersuchungen im Eggenburger Miocänbecken.¹⁾ Eine Anzahl von Punkten gibt die Möglichkeit, den Wasserstand des Meeres im unteren Miocän am Rande der südlichen böhmischen Masse festzustellen. Die Lage der Patellensande von Roggendorf zeigt die Lage des Meeresspiegels beim Beginne der Transgression in 310 m an. Aus dem Vorkommen jüngerer Schotter auf der Höhe des Manhartsberges muß auf eine Überdeckung des Reliefs mit Sedimenten der ersten Mediterranstufe bis über 500 m geschlossen werden. Dann trat wieder Abtragung ein, die sich bei Limberg bis in eine Meereshöhe von 262 m herab erkennen läßt. In dieser Höhe liegt der Schlier auf den Resten des marinen Untermiocäns. Auch während der Bildung des Schliers ist ein Ansteigen des Meeresspiegels bis 380 m zu verfolgen. Die bei Gaiendorf in 260 m liegenden Seichtwasserbildungen der Grunderschichten verraten ein neuerliches Zurückweichen des Meeres, das an demselben Punkte mit einem Tegel mit *Pecten denudatus* transgredierend erkannt werden kann, der sich als zeitliches Äquivalent der Tegel von Walbersdorf und Neudorf a. d. March erweist.

V. Versammlung am 7. März 1913.

Vorsitzender: F. E. Sueß.

Ehrenmitglied Prof. E. Sueß hält einen Vortrag: Über die Zerlegung gebirgsbildender Kräfte, dessen

¹⁾ Siehe Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften, Math.-nat. 1913, Bd. CXXII., Abt. I.

Thema in dem gleichbetitelten Aufsätze in diesem Hefte eingehender behandelt ist.

Vizepräsident Hofrat J. Gattnar spricht dem Vortragenden im Namen der Versammlung den Dank für die lichtvollen Darlegungen aus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungsberichte. 1-12](#)